



Biosimilar Barometer 2020

Einleitung

Erster *Biosimilar-Barometer Schweiz 2020*: Nicht realisierte Einsparungen von 100 Millionen Franken, auch aufgrund von Fehlanreizen bei den Vertriebsmargen

Im Jahr 2020 wurden wegen zurückhaltender Verschreibung von Biosimilars rund 100 Millionen Franken an Einsparungen verpasst. Das zeigt der erstmals veröffentlichte *Biosimilar-Barometer Schweiz 2020*. Auch 12 Jahre nach Markteinführung der ersten Biosimilars in der Schweiz wird noch unzureichend auf die kostengünstige Alternative zu Biologika gesetzt, mit grossen regionalen Unterschieden. Um den Anteil von Biosimilars zu erhöhen und das Einsparpotenzial zu realisieren, sollten Fehlanreize bei den Vertriebsmargen rasch beseitigt werden.

Pratteln/Bern, 8. April 2021

Die Ausgaben für Medikamente wachsen in der Schweiz seit Jahren. So auch 2020: Der Anstieg in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung betrug rund 300 Millionen Franken, was einem Plus von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Rund 75 Prozent dieses Kostenanstiegs ist auf Behandlungen von Krebs- und Autoimmunerkrankungen zurückzuführen. Biotechnologisch hergestellte Medikamente, sogenannte Biologika, sind bei deren Behandlung von zentraler Bedeutung und finden eine breite Anwendung. Diese in der Herstellung komplexen und kostenintensiven Medikamente schlagen sich entsprechend auf die Kosten nieder. Gerade hier stellen kostengünstige Biosimilars seit 12 Jahren eine wichtige Möglichkeit zur Eindämmung des Kostenanstiegs dar. Würde bei patentabgelaufenen Biologika konsequent nur noch das kostengünstigere, jedoch in der Wirksamkeit gleichwertige Biosimilar abgegeben, könnten im Schweizer Gesundheitswesen gemäss Berechnung von Intergenerika jährlich rund 100 Millionen Franken eingespart werden.

Fehlanreize bei Vertriebsmargen beseitigen

Fehlanreize wie das aktuelle Margensystem behindern eine breitere Anwendung von Biosimilars und die Realisierung namhafter Einsparungen zu Gunsten der Prämienzahler. Im heutigen System verdienen Apotheker und Ärzte umso mehr, je höher der Preis des Medikaments ist. Darum haben diese Leistungserbringer einen direkten Anreiz, ein Originalpräparat anstelle eines kostengünstigeren Biosimilars oder Generikums abzugeben. Hier fordert curafutura gemeinsam mit biosimilar.ch und Intergenerika, dass das BAG zeitnah handelt. Pius Zängerle, Direktor von curafutura: «Um die Abgabe von Generika und Biosimilars zu fördern, müssen die Vertriebsmargen anreizneutral ausgestaltet werden. Jedes Jahr ohne Handeln führt zu erheblicher Verschwendung von Prämiegeldern».

Grosse regionale Unterschiede

Der erstmals von biosimilar.ch, curafutura und Intergenerika, gestützt durch das Analysenunternehmen IQVIA, veröffentlichte *Biosimilar-Barometer Schweiz 2020* offenbart zudem grosse, medizinisch nicht erklärbare Unterschiede zwischen den Regionen der Schweiz. In der Westschweiz kommen bedeutend häufiger die kostengünstigeren Biosimilars zum Einsatz, als dies in der Deutschschweiz der Fall ist. Auch das Tessin setzt häufiger auf Biosimilars. So werden beispielsweise Biosimilars des Wirkstoffs Rituximab, welches unter anderem bei Krebstherapien eingesetzt wird, im Tessin bereits häufiger als das entsprechende Referenzpräparat eingesetzt. In der Zentralschweiz beträgt der Anteil des Biosimilars jedoch nur 5%. «Hier sind die Spitäler und Gesundheitsdirektionen der betroffenen Kantone gefordert» meint dazu Daniel Sarbach, Co-Leiter der Arbeitsgemeinschaft biosimilar.ch, «schliesslich liegt es in ihrer Verantwortung, für bezahlbare Prämien ihrer Bürger zu sorgen».

Biosimilars könnten bereits heute Einsparungen von total rund 100 Millionen Franken jährlich bewirken, wenn sie denn konsequent eingesetzt würden. Zukünftig wird dieses Einsparpotenzial weiter wachsen, stehen doch umsatzstarke Biologika vor dem Ablauf ihres Patents. Entsprechende Biosimilars sind in Entwicklung und warten auf deren Einsatz.

IQVIA Disclaimer

Die hierin enthaltenen Analysen und zugehörigen Informationen werden vorbehaltlich der in diesem Bericht beschriebenen Annahmen, Methoden, Vorbehalte und Variablen erstellt und zur Verfügung gestellt und basieren auf Quellen und Daten Dritter, die nach vernünftigem Ermessen als zuverlässig gelten. Es wird keine Garantie für die Vollständigkeit oder Richtigkeit solcher Drittquellen oder Daten übernommen.

Die Aussagen in diesem Bericht basierend auf den IQVIA-Daten, liegen in der Verantwortung von biosimilar.ch, Intergenerika und curafutura. IQVIA ist ausschliesslich die Quelle der Daten.

Wie bei jedem Versuch, zukünftige Ereignisse abzuschätzen, unterliegen die hierin enthaltenen Prognosen, Projektionen, Schlussfolgerungen und sonstigen Informationen bestimmten Risiken und Unsicherheiten und sind nicht als Garantien für ein bestimmtes Ergebnis zu betrachten.

Alle Rechte für Vervielfältigungen, Zitate, Ausstrahlungen und Veröffentlichungen vorbehalten. Kein Teil dieser Präsentation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von IQVIA in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, einschliesslich Fotokopie, Aufzeichnung oder einem Informationsspeicher- und -abrufsystem, reproduziert oder übertragen werden.

Urheberrecht © 2021 IQVIA. Alle Rechte vorbehalten. IQVIA® ist eine eingetragene Marke von IQVIA Inc. in den Vereinigten Staaten und verschiedenen anderen Ländern.



Executive Summary

Der Umsatz im Jahr 2020 im Gesamtmarkt beläuft sich auf gut CHF 6.3 Milliarden zu ex-factory (+2.8%). Davon wird knapp $\frac{1}{4}$ durch Biologika generiert und dieser wächst mit +10.3% deutlich stärker als chemische Produkte (+0.8%)

Der Umsatz gelieferter Biosimilars in der Schweiz im Jahr 2020 beträgt knapp CHF 68 Millionen zu ex-factory. Bei einer durchschnittlichen Preisreduktion von -25% eines Biosimilars gegenüber einem Referenzpräparat konnten so Einsparungen von rund CHF 22 Mio. zu ex-factory erreicht werden.

Bei konsequenter Substitution aller Referenzpräparate durch Biosimilars, wären zusätzlich maximal CHF 85 Millionen zu ex-factory im Jahr 2020 eingespart worden.

Die unterschiedliche Marktdurchdringung der Biosimilars nach Therapiegebiet und Regionen sind beträchtlich und nur teilweise erklärbar.

Im Jahr 2020 durch Biosimilars erzielte Einsparungen zu ex-factory der umsatzstärksten sechs Biologika

Prämisse: Uneingeschränkte Substitution und bei 25% Preisreduktion der Biosimilars

Wirkstoff	Referenzpräparat	Erzielte Einsparungen 2020 (zu ex-factory)	Theoretisches zusätzliches Einsparpotential 2020 (zu ex-factory)	Nationaler Biosimilar Anteil
Adalimumab	Humira	CHF 2.9 Mio.	CHF 22.5 Mio.	9.1%
Bevacizumab	Avastin	CHF 0.2 Mio.	CHF 5.8 Mio.	1.6%
Etanercept	Enbrel	CHF 2.9 Mio.	CHF 6.8 Mio.	24.4%
Infliximab	Remicade	CHF 8.5 Mio.	CHF 19.8 Mio.	24.3%
Rituximab	Mabthera	CHF 3.8 Mio.	CHF 6.7 Mio.	30.9%
Trastuzumab	Herceptin	CHF 0.2 Mio.	CHF 10.5 Mio.	1.7%
Total Top 6 Wirkstoffe mit Biosimilar Konkurrenz		CHF 18.3 Mio.	CHF 72.0 Mio.	15.8%
Total aller Wirkstoffe mit Biosimilar Konkurrenz		CHF 22.5 Mio.	CHF 85.0 Mio.	16.8%

Im Jahr 2020 durch Biosimilars erzielte Einsparungen bei der Kostenvergütung der umsatzstärksten sechs Biologika

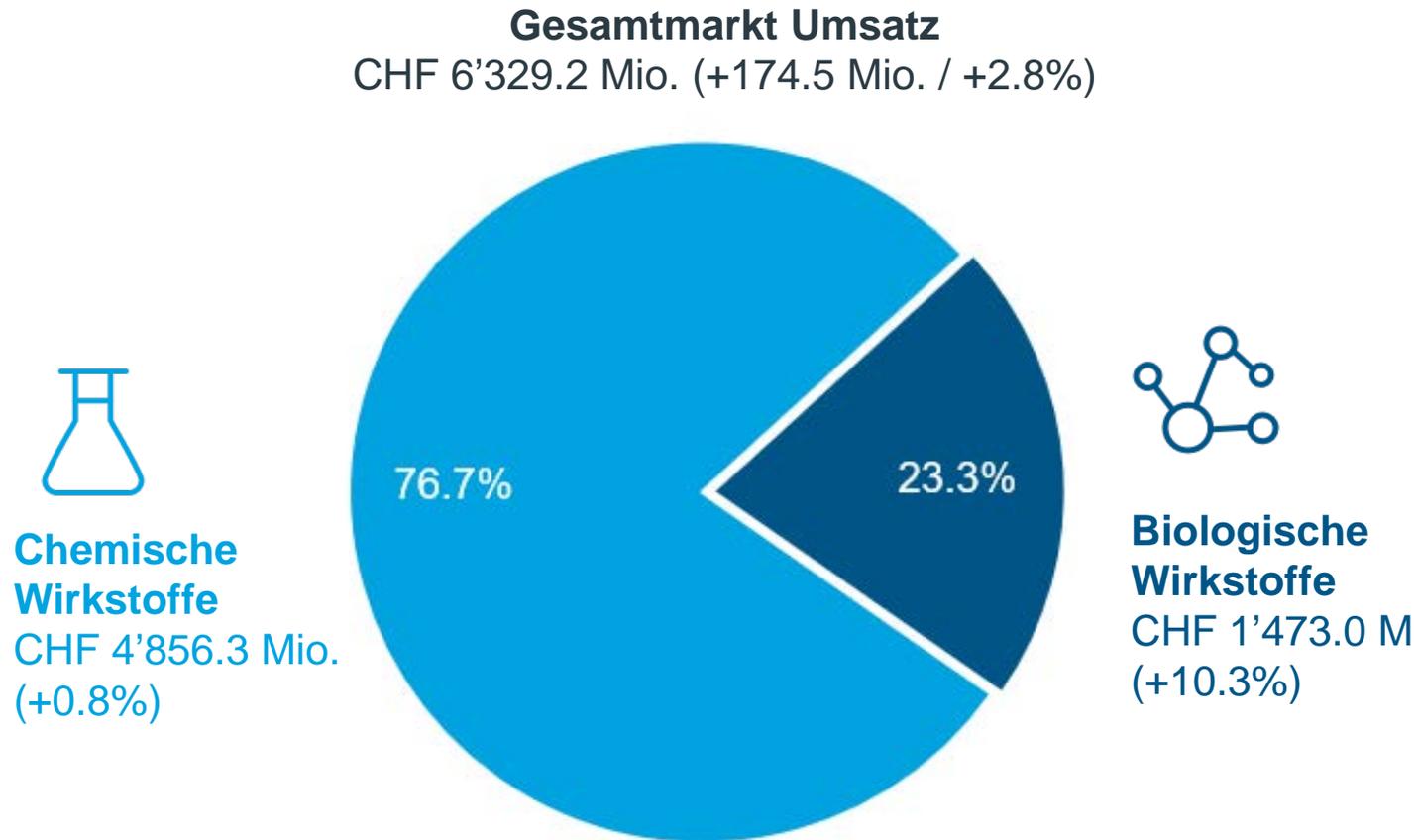
Prämisse: Uneingeschränkte Substitution und bei 25% Preisabstand der Biosimilars

Wirkstoff	Referenzpräparat	Erzielte Einsparungen 2020 (zu OKO Vergütung) ¹	Theoretisches zusätzliches Einsparpotential 2020 (zu OKP Vergütung)
Adalimumab	Humira	CHF 3.1 Mio.	CHF 27.5 Mio.
Bevacizumab	Avastin	CHF 0.05 Mio.	CHF 10.0 Mio.
Etanercept	Enbrel	CHF 3.4 Mio.	CHF 8.4 Mio.
Infliximab	Remicade	CHF 9.4 Mio.	CHF 23.6 Mio.
Rituximab	Mabthera	CHF 3.2 Mio.	CHF 7.3 Mio.
Trastuzumab	Herceptin	CHF 0.06 Mio.	CHF 11.7 Mio.
Total Top 6 Wirkstoffe mit Biosimilar Konkurrenz		CHF 19.2 Mio.	CHF 88.5 Mio.
Total aller Wirkstoffe mit Biosimilar Konkurrenz		CHF 28.6 Mio.	CHF 102.8 Mio.

¹ Quelle: curafutura ASL/COGE Tarifpooldaten sasis AG hochgerechnet

Knapp ¼ vom Gesamtmarktumsatz wird durch Biologika generiert und wächst mit +10.3% deutlich stärker als chemische Produkte (+0.8%)

Jahr 2020



Biologika

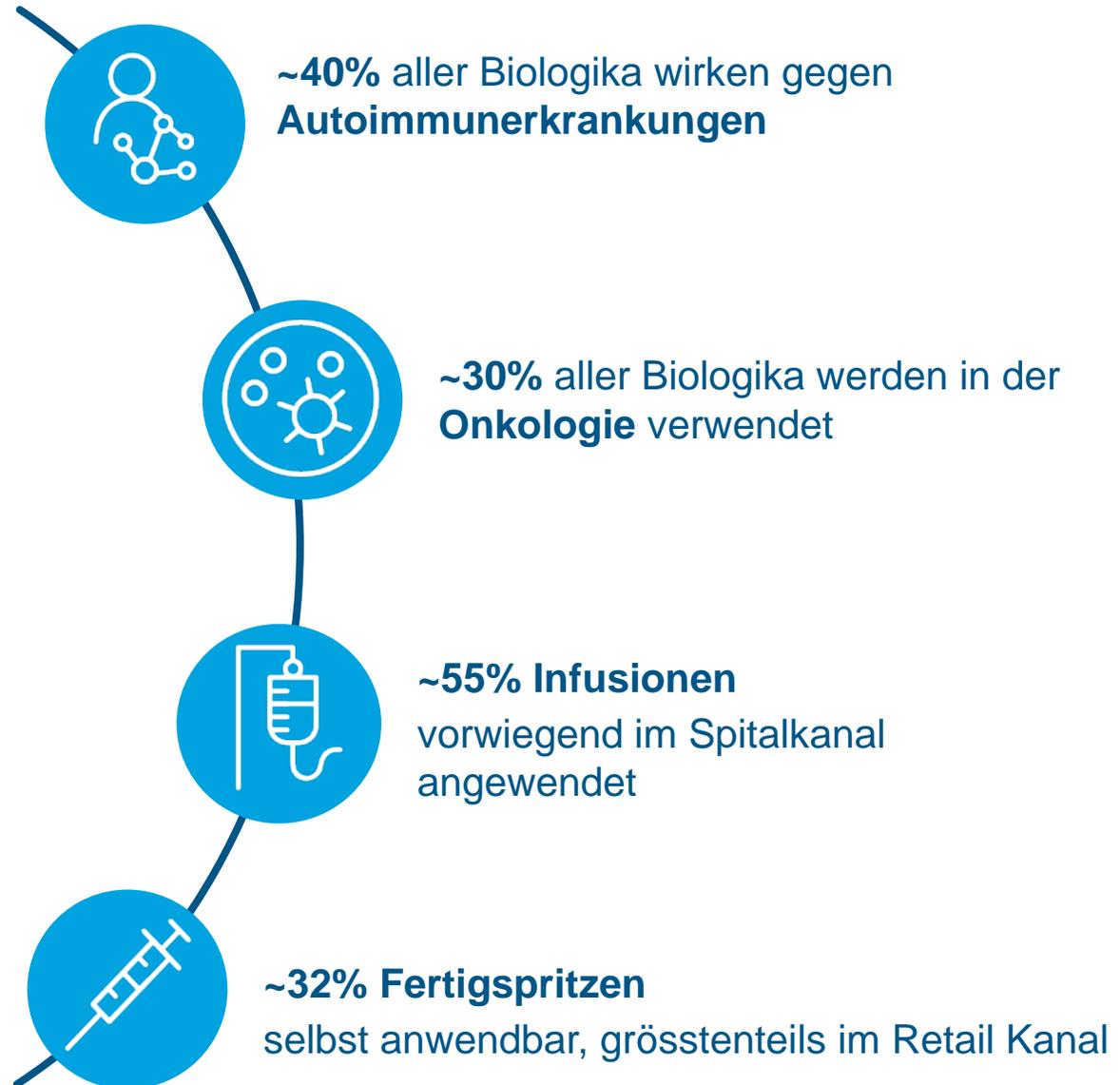
Im Gegensatz zu chemisch-synthetischen Arzneimitteln werden Biologika in lebenden, gentechnisch veränderten Organismen wie Bakterien oder Zellkulturen hergestellt. Sie haben eine komplexe molekulare Struktur und bestehen z. B. aus Proteinen oder Nukleinsäuren.

Synonyme: Biopharmazeutika, biologisches Medizinprodukt

Beispiele: Insulin, EPO, monoklonale Antikörper



Charakteristika von Biologika

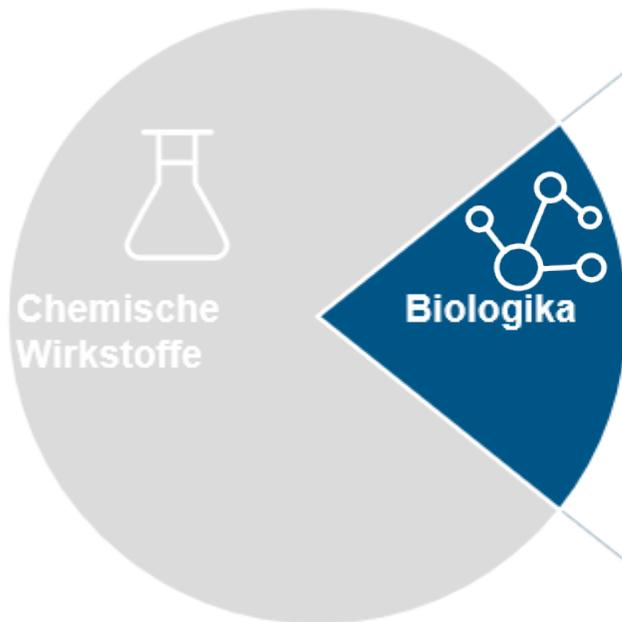


Der Grossteil des Biologika-Umsatzes (72.6 %) ist noch konkurrenzlos, aber der Anteil der Biosimilars steigt

Jahr 2020

Gesamtmarkt Umsatz
CHF 6'329.2 Mio. (+2.8%)

Total Biologika Umsatz
CHF 1'473.0 Mio. (+10.3%)



Biosimilars CHF 68 M

4.6%

Referenzprodukte
CHF 336 Mio.

22.8%

Übrige Biologika
CHF 1'069 Mio.

72.6%

Definition von Biosimilars

Biosimilars sind Nachahmerprodukte von biologischen Originalpräparaten. Sie sind dem Referenzprodukt sehr ähnlich, aber im Gegensatz zu Generika nicht absolut identisch.

Definition von Referenzprodukten

Das Referenzprodukt ist das biologische Original, auf das sich das Biosimilar bezieht.

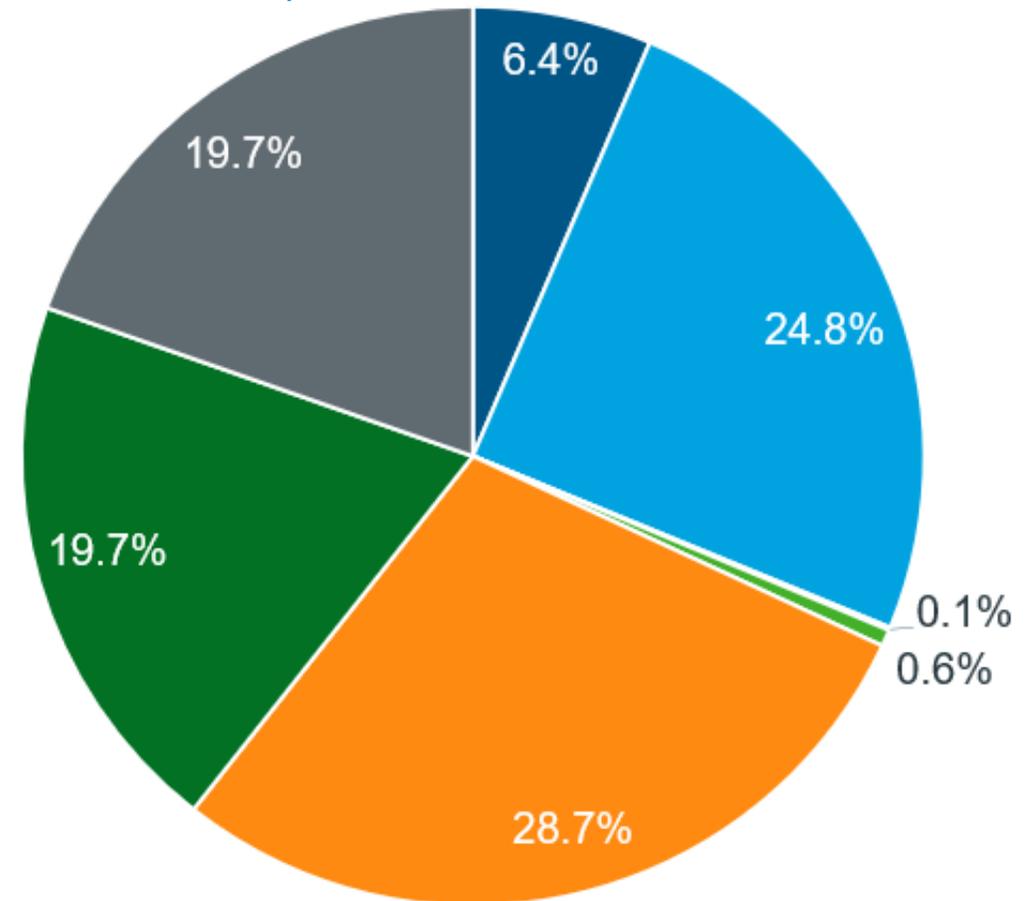
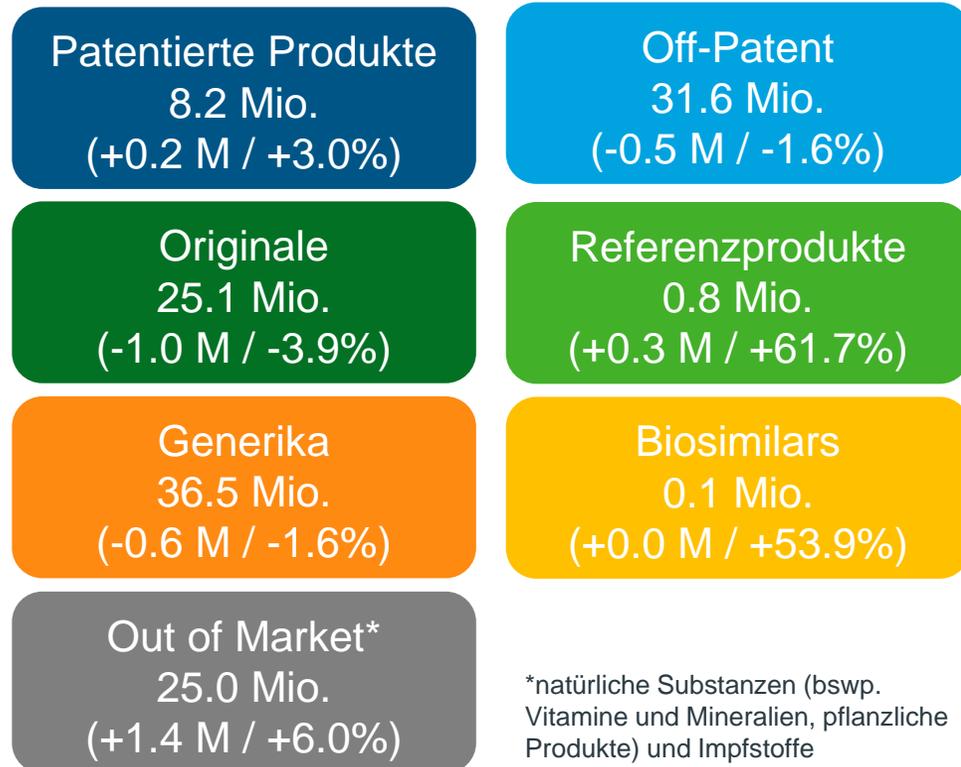
Übrige Biologika

Biologika ohne konkurrierendes Biosimilar, mit oder ohne Patentschutz.

Das Patent ist bei $\frac{3}{4}$ aller auf dem SL Markt verkauften Packungen abgelaufen

Jahr 2020

Anzahl verkaufte Packungen im SL Markt 127.3 Mio. (-0.1 Mio. / -0.1%)

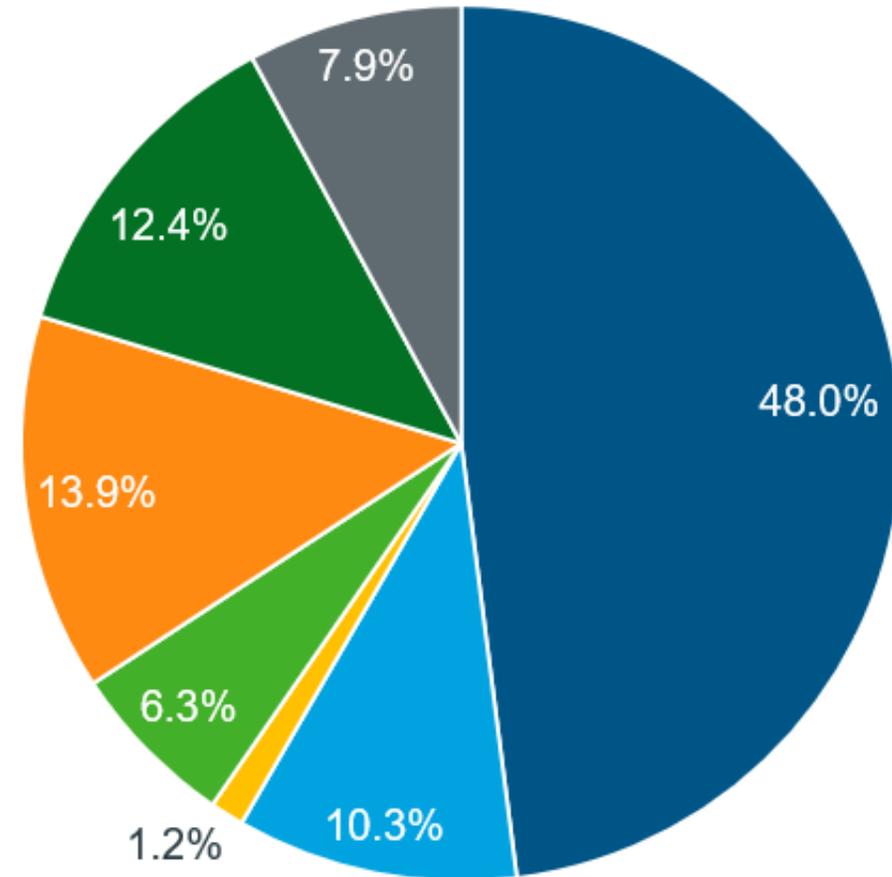
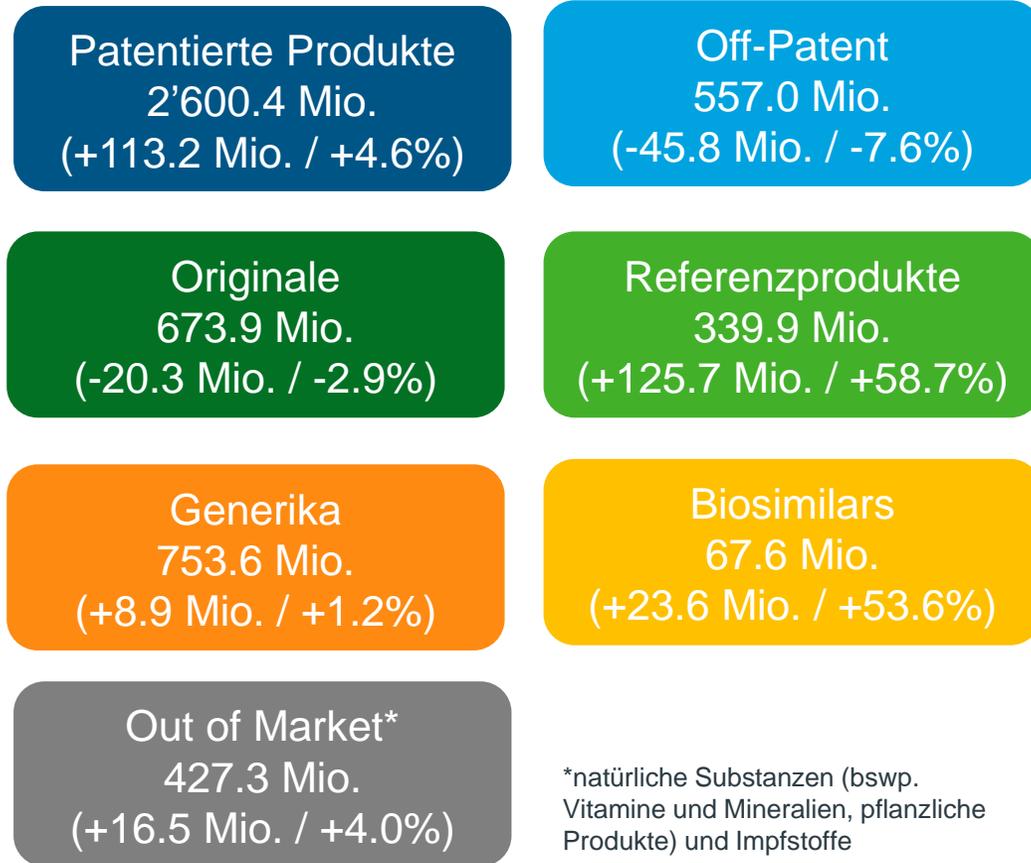


Patent abgelaufen = Off-Patent, Originale, Referenzprodukte, Generika und Biosimilars

Patentierete Produkte entwickeln sich mit +4.6 % ähnlich wie der SL-Markt (+4,3 %). Referenzprodukte wachsen durch Zunahme in der Anzahl

Ex-factory Umsatz SL Markt CHF 5'419.7 Mio. (+221.8 Mio. / +4.3%)

Jahr 2020

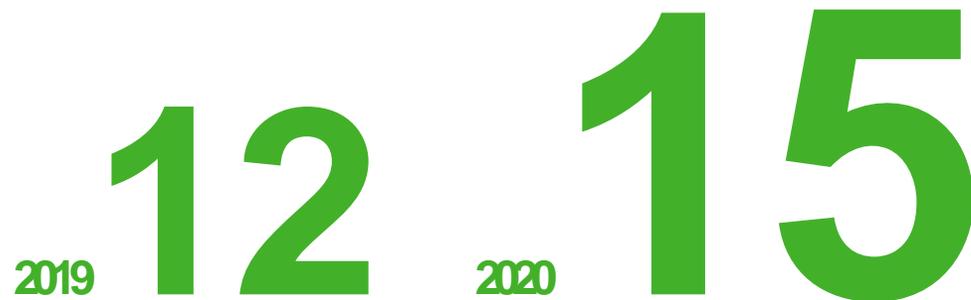


Der Wettbewerb unter den Biologika nimmt zu: mehr Biosimilars für mehr Referenzprodukte sind auf dem Markt

Der Umsatz mit Referenzprodukten geht zurück und der Anteil der Biosimilars steigt

Anzahl Referenzprodukte

Biologika mit mindestens einem Biosimilar



Anzahl Biosimilars



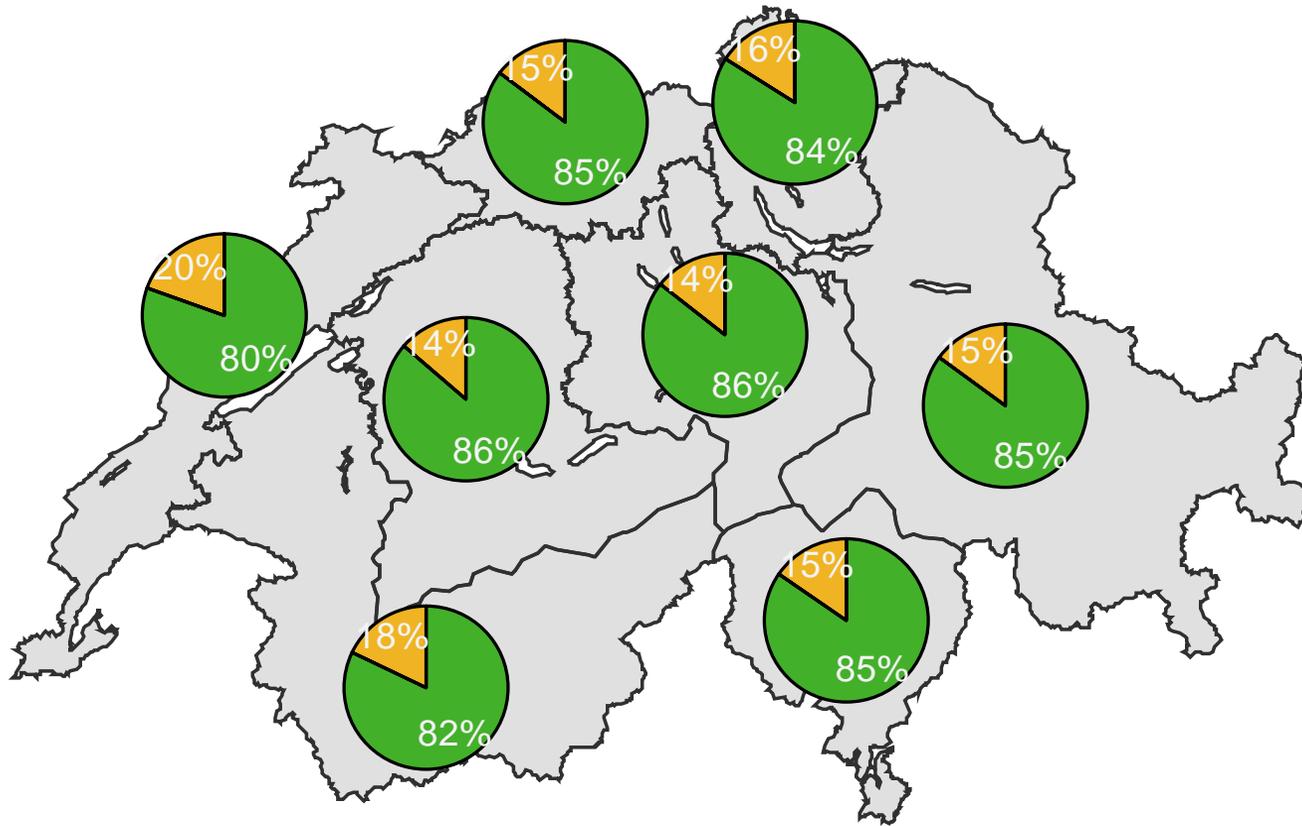
Der wertmässige Marktanteil der Biosimilars über alle Moleküle mit Biosimilar Konkurrenz liegt bei

17%

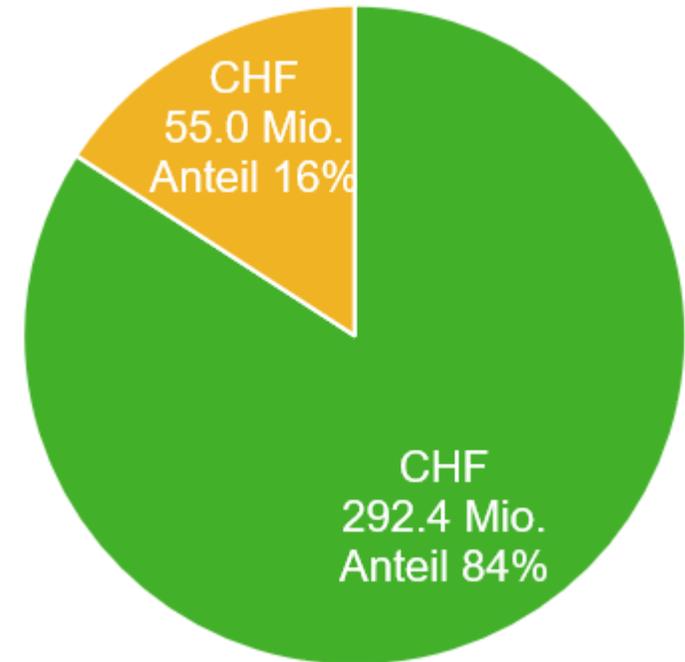
Regionalverteilung der Top 6 Referenzpräparate und Biosimilars im Gesamtmarkt

Infliximab, Rituximab, Trastuzumab, Bevacizumab, Etanercept, Adalimumab

Jahr 2020



Ø Biosimilar Anteil der Top 6 biosimilarfähigen Wirkstoffe in der gesamten Schweiz liegt bei 16%



■ Referenzpräparate ■ Biosimilars

Marktanteil basiert auf Umsatz zu ex-factory

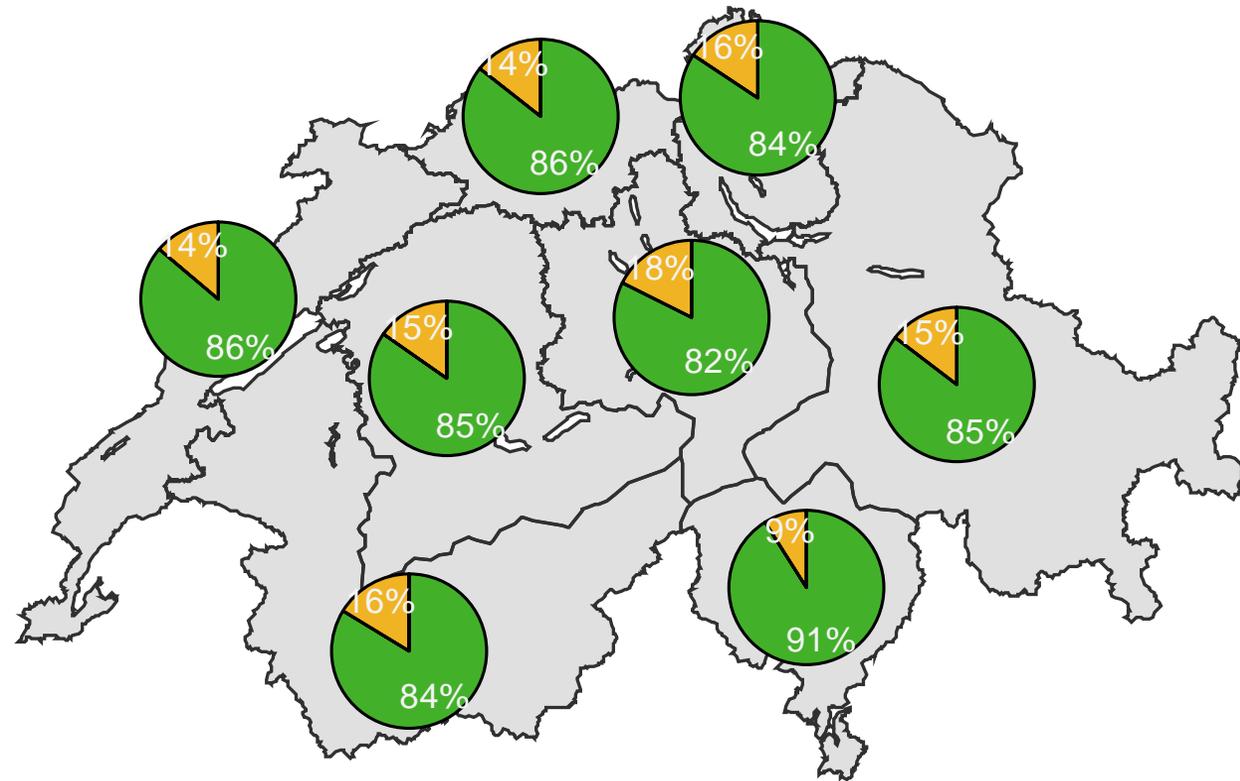
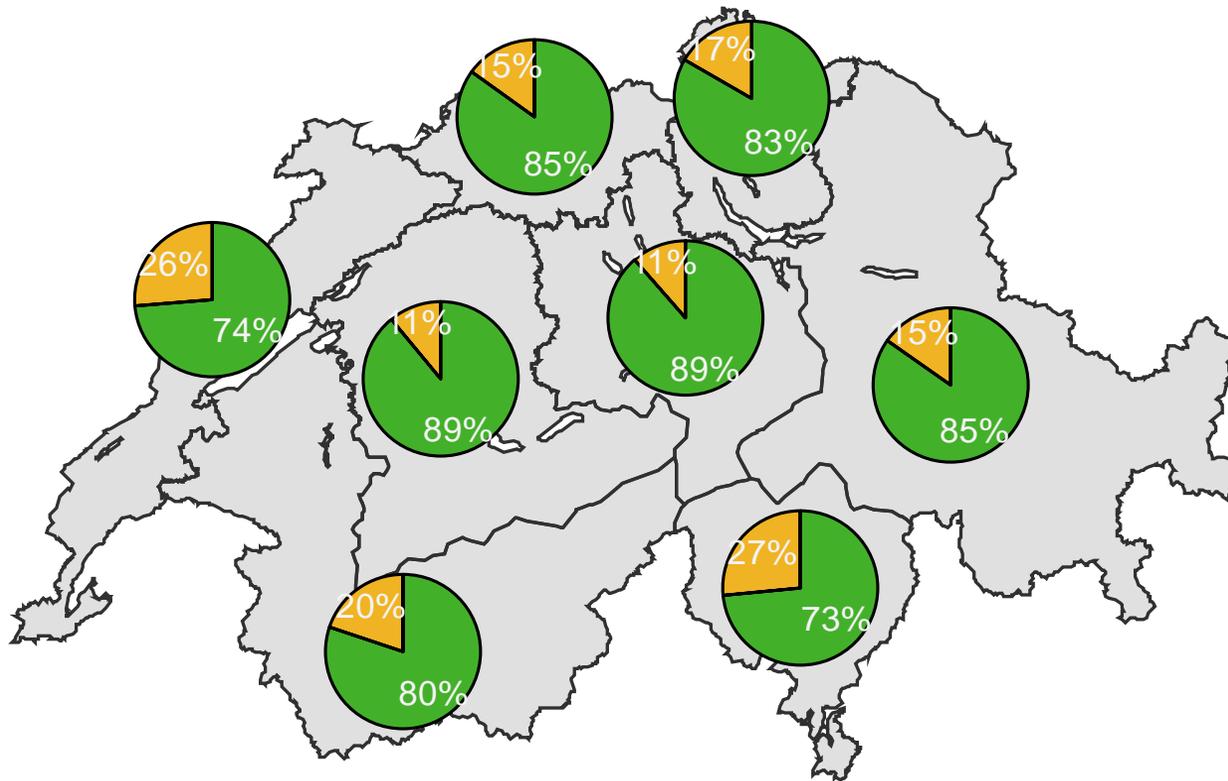
Regionalverteilung im Spital- und Retailkanal der Top 6 Referenzpräparate und Biosimilars

Infliximab, Rituximab, Trastuzumab, Bevacizumab, Etanercept, Adalimumab

Jahr 2020

Spital: 43% des Umsatz
mit Ø Biosimilar Anteil von 17%

Retail: 57% des Umsatz
mit Ø Biosimilar Anteil von 15%



■ Referenzpräparate ■ Biosimilars

Marktanteil basiert auf Umsatz zu ex-factory

Aktuelles Margensystem benachteiligt kostengünstigere Biosimilar

Preisunabhängiges Margensystem dringend erforderlich

Substanz	Präparat	FAP	PP	Jahres-therapie-kosten	Marge	Differenz Marge	Differenz p.a. / pro Patient
Infliximab	Remicade	709.48	830.90	19941.60	121.42	26.28	630.72
	<i>Remsima / Inflectra</i>	532.11	627.25	15054.00	95.14		
					4887.60		
Rituximab	MabThera	1325.87	1515.65	24250.40	189.78	25.57	409.12
	<i>Rixathon / Truxima</i>	1061.49	1225.70	19611.20	164.21		
					4639.20		
Etanercept	Enbrel	568.50	669.05	17395.30	100.55	21.03	546.78
	<i>Erelzi / Benepali</i>	426.38	505.90	13153.40	79.52		
					4241.90		
Adalimumab	Humira	562.19	661.8	17206.80	99.61	20.80	540.80
	<i>Hyrimoz</i>	421.64	500.45	13011.70	78.81		
					4195.10		

Infliximab: 8 Infusionen zu 3 vials; Rituximab: 8 Zyklen zu 2 vials

- Marge pro Jahr und Patient um CHF 400.- bis 630.- kleiner als beim teureren Referenzpräparat
- Ein preisunabhängiges Margensystem führt zu höherer Marktdurchdringung der Biosimilars und somit zu erhöhten Einsparungen zu Gunsten des Prämienzahlers

Neues Margensystem reduziert Fehlanreize weitgehend

Preisunabhängiges Margensystem ist der Schlüssel zu erhöhten Einsparungen!

Beispiel Remicade



Packung: Durchstichflasche 100 mg	Fabrik-abgabe-preis	Marge heute	Marge cf/phS ¹
Remicade	709.48	121.42	30.73
Remsima	532.11	95.14	25.41
Inflectra	532.11	95.14	25.41
Margendifferenz		26.28	5.32

¹ gemäss Margenantrag an das BAG von pharmSuisse und curafutura, fixer Anteil Fr. 9.45, variabler Anteil 3%

Beispiel Humira



Packung: Injektionslösung 40mg/0.4ml	Fabrik-abgabe-preis	Marge heute	Marge cf/phS ¹
Humira	562.19	99.61	26.32
Hyrimoz	421.64	78.81	22.10
Amgevita	421.64	78.81	22.10
Margendifferenz		20.80	4.22

¹ gemäss Margenantrag an das BAG von pharmSuisse und curafutura, fixer Anteil Fr. 9.45, variabler Anteil 3%

Bis Ende 2025 werden rund CHF 500 Mio. Biologika Umsatz konkurrenzfähig

Angaben basieren auf ex-factory Umsätze MAT Dezember 2020

